

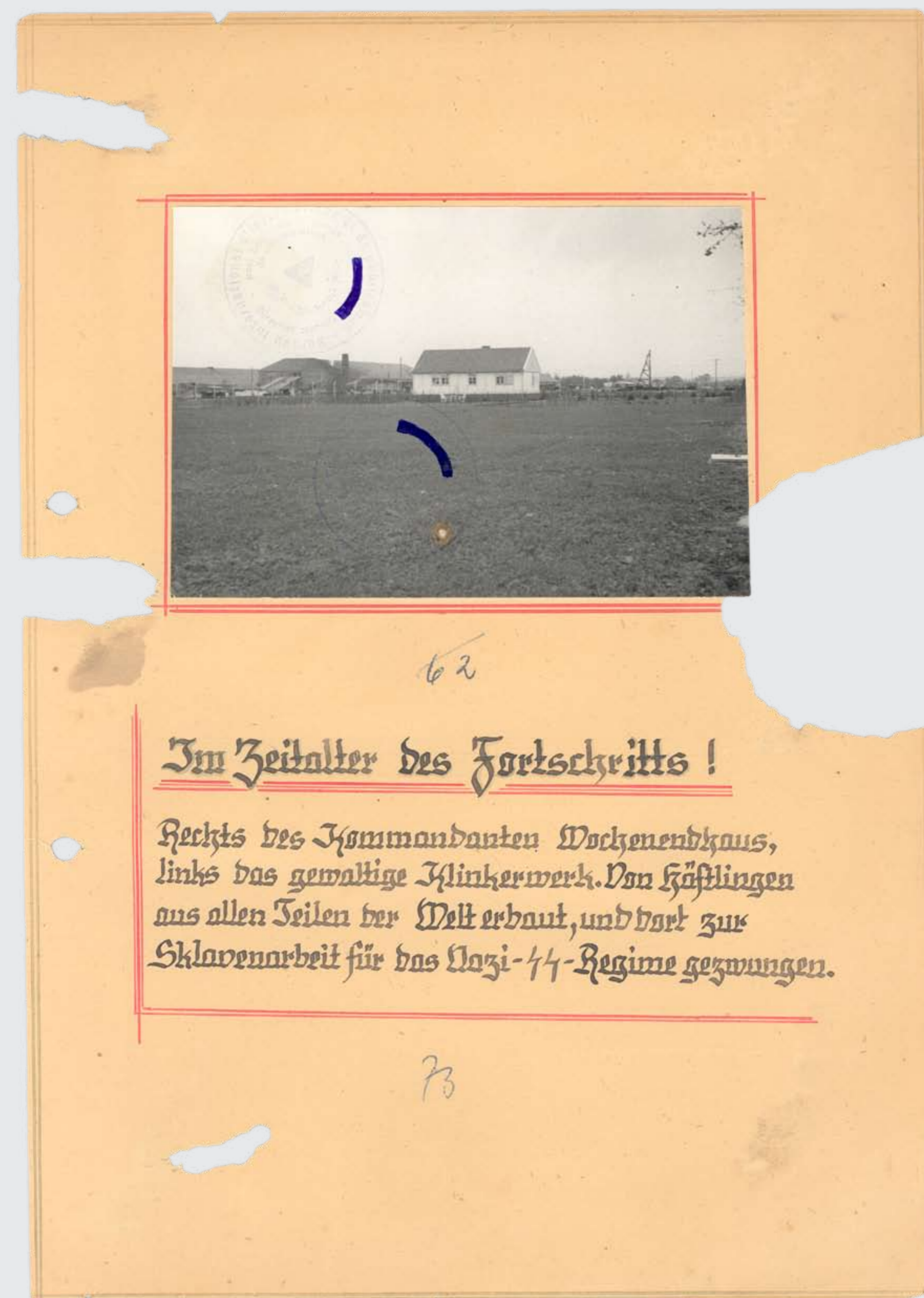
Foto: vermutlich Josef Schmitt, 1943, 10,5 cm x 15,5 cm. (ANG, 1981-302)

Heinz Masset verweist in seiner Beschreibung zu diesem Bild auf einen Vorarbeiter »im Vordergrund«; vermutlich meinte er den mit einem Kreuz gekennzeichneten Häftling rechts im Bild.



Leben vielen 44 Angehörigen waren es auch viele Deutsche, die in Form des Vorarbeiters den Häftlingen das Leben zur Hölle machte. Hier im Vordergrund ein Vorarbeiter. Zu Mittag 2-3 Liter Essen 4-5 Sulagen an Brot und hier Zigaretten konnte man schon Arbeiter bei den 44 Bestien spielen.

Der ehemalige Häftling Heinz Masset erstellte Anfang 1946 mit SS-Fotografien aus dem KZ Neuengamme eine kleine Dokumentation. Er löste hierzu die Fotos aus einem oder mehreren Alben heraus, worauf Reste des schwarzen Albumkartons auf den Rückseiten vieler Bilder hindeuten, und schnitt größtenteils die weißen Ränder der Fotos ab, um sie für seine grafische Gestaltung mit roter Umrandung verwenden zu können. Blattformate: ursprünglich 29 cm x 21 cm.



Im Zeitalter des Fortschritts!

Rechts des Kommandanten Wochenendhaus, links das gewaltige Klinkerwerk. Von Häftlingen aus allen Teilen der Welt erbaut, und dort zur Sklavenarbeit für das Nazi-44-Regime gezwungen.

Foto: vermutlich Albert Ernst, 1942, 9 cm x 13,2 cm. (ANG, 1981-324)

Unmittelbar nach ihrer Befreiung stellten sich Überlebende des KZ Neuengamme den britischen Ermittlungsbehörden als Zeugen der SS-Verbrechen zur Verfügung. Viele ehemalige Häftlinge begannen in dieser Zeit, ihre Erlebnisse und Erfahrungen in gedruckter oder gezeichneter Form zu veröffentlichen. Heinz Masset, der in den Besitz offizieller Lagerfotografien der SS gelangt war, gestaltete mit diesen wichtigen Bildquellen eine Dokumentation für eine Ausstellung, indem er sie aufklebte und mit eigenen Texten versah. Im Januar 1946 bot er die Fotos mit seinen Kommentierungen ohne Erfolg einem ehemaligen Mitgefangenen zum Kauf an. Die KZ-Gedenkstätte Neuengamme gelangte bei der Vorbereitung der ersten Dauerausstellung im 1981 eröffneten Dokumentenhaus in den Besitz der von Heinz Masset gestalteten Blätter.

Wie Heinz Masset in seinem Entwurf für einen Ankündigungstext formulierte, »starb kein Häftling« auf den Fotografien aus dem KZ Neuengamme.

Terror, Gewalt und unmenschliche Arbeits- und Lebensbedingungen hatten in den offiziellen Aufnahmen für die Dokumentation im SS-Archiv keine Berücksichtigung gefunden und das Fotografieren für private Zwecke war im Konzentrationslager verboten. Heinz Masset kommentierte die Fotos aus der Sicht der Opfer des Konzentrationslagers, um so Informationen über die tatsächlichen Verhältnisse im KZ Neuengamme zu vermitteln. Er zeigt, dass die Bildaussagen der baugeschichtlichen Aufnahmen und der Fotos der Arbeitseinsätze aus der Hand der Lagerfotografen im Gegensatz zu dem Erleben der Häftlinge stehen.

Über Heinz Masset ist nur wenig bekannt. Er soll aus Heidelberg stammen und wegen »Landesverrats« in ein Konzentrationslager eingeliefert worden sein. Im September 1940 wurde er aus dem KZ Sachsenhausen oder aus dem KZ Dachau in das KZ Neuengamme überstellt. Dort war er in der Schlussphase des Lagers in der Schreibstube des Krankenreviers beschäftigt. Heinz Masset überlebte den versehentlichen Angriff der britischen Luftwaffe am 3. Mai 1945 auf die »Cap Arcona« in der Lübecker Bucht. Er lebte nach Kriegsende einige Jahre in Lübeck und richtete dort 1946 eine Informations- und Verlagsstelle für KZ-Literatur ein.



KZ Feuerwehrt der 44. Neuengamme.

Unter »Napoleon« dem Spitznamen des Führers. Er darf von allen 44 Angehörigen als einer der Wenigen gelten, der keinen Häftling geschlagen hat.

Foto: vermutlich Josef Schmitt, 1943, 10 cm x 16,6 cm. (ANG, 1981-346)

Foto: vermutlich Josef Schmitt, 1944, 11 cm x 14,7 cm. (ANG, 1981-253)



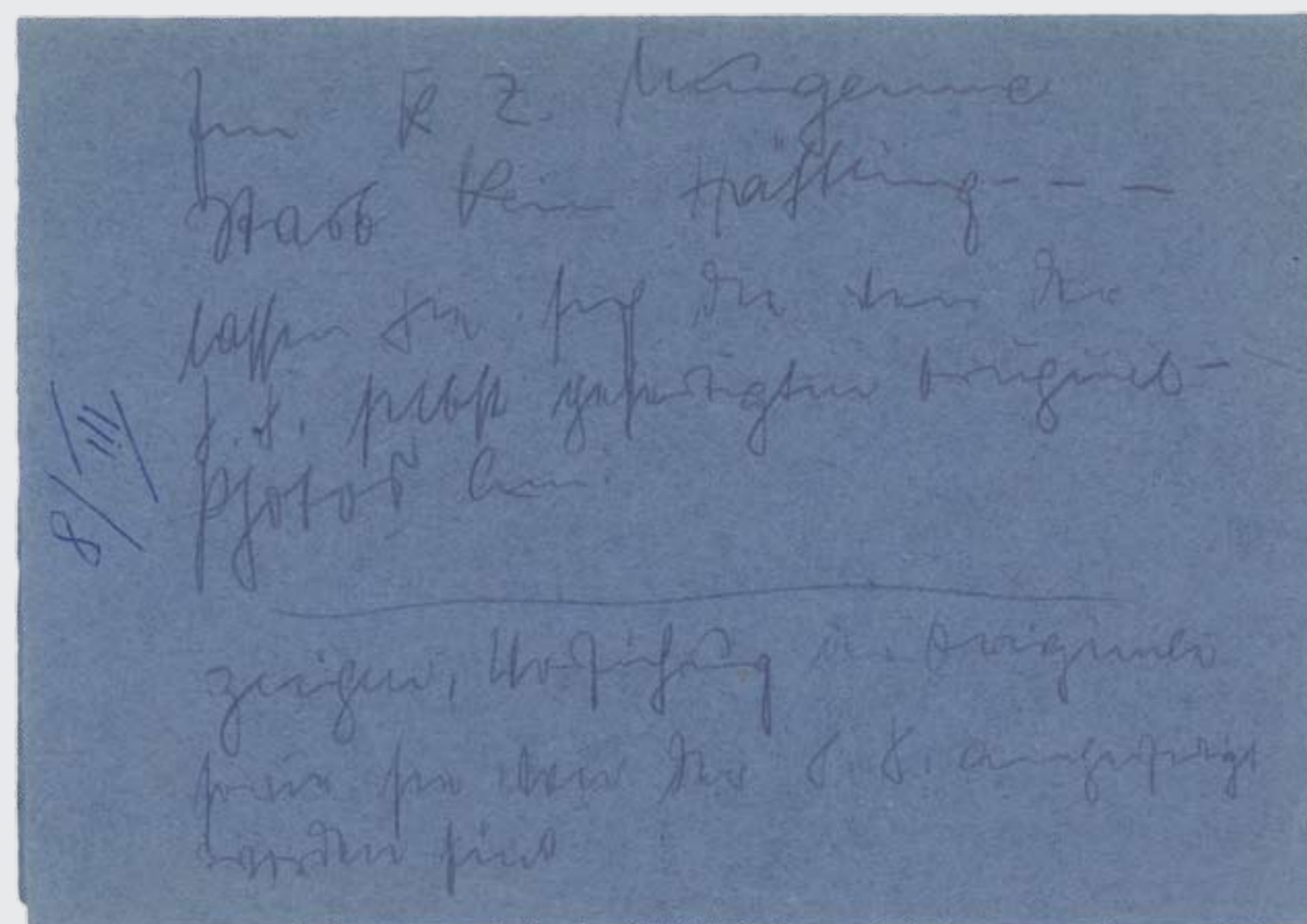
Weihnachtsfeier der 44 im KZ.

Feiern dieser Art trugen schon immer den Stempel des Schlemmens und Schwelgens. Selten gewarberte Artikel wie Hum, Steinhäger, Hasinen und Weihnachtsstuden sowie die gute Handware ist eine Selbstverständlichkeit für die 44 bis KZ. Neuengamme gewesen.

Transkription eines Textentwurfes von Heinz Masset, wahrscheinlich für die Ankündigung einer Ausstellung.

Im K. Z. Neuengamme starb kein Häftling --- lassen Sie sich die von der S. S. selbst gefertigten Originalphotos am:

zeigen. Vorführung der Originale wie sie von der S. S. angefertigt worden sind.



Die Dokumentation von Heinz Masset über das KZ Neuengamme